Konzeption der SchülerInnenbetreuungseinrichtung

für Volksschulkinder:

Mittagstisch

der Marktgemeinde Zirl

4. Fassung: Jänner 2022

Von: Anna Maria Schöpf und Team

Inhalt

Kontakt **3**
1. Einleitung **4**
1.1 Grundüberlegungen – was uns wichtig ist 4
1.2 Das Leitbild der Marktgemeinde Zirl für die Bildung 5
1.3 Unser Leitbild – was wir wollen 5
1.4 Die Schulkind Betreuung 5
2. Rahmenbedingungen **6**
2.1 Räumliche Voraussetzungen 6
2.2 Personal 9
3. Didaktische Prinzipien **9**
3.1 Diversität 9
3.2 Differenzierung 10
3.3 Geschlechterbewusste Pädagogik 10
3.4 Empowerment 10
3.5 Interkulturelles Lernen 11
3.6 Transparenz 11
3.7 Inklusion und Partizipation 11
3.8 Sachrichtigkeit 11
4. Tagesablauf **11**
4.1 Mittagessen 11
4.2 Freizeitbereich 12
5. Zusammenarbeit **12**
5.1 Volksschule Zirl 12
5.2 Eltern 12
5.3 Gemeinde und Systempartner 13
5.4 Team 13
5.5 Öffentlichkeitsarbeit 13
5.6 ´s zenzi 13
5.7 Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Zirl 14
6. Aufnahmeverfahren **14**
Coronavirus COVID-19: HYGIENE- und PRÄVENTIONSKONZEPT **15**

Kontakt

Mittagstisch für Volksschulkinder der Marktgemeinde Zirl

Ansprechperson: Anna Maria Schöpf

FamBoZi Florianstraße 7, 6170 Zirl

☎ 05238 54001-275 *oder* 0676 95 95 108

✉ mittagstisch@zirl.gv.at

Marktgemeinde Zirl

Bühelstraße 1, 6170 Zirl

☎ 05238 54001

✉ marktgemeinde@zirl.gv.at

1. Einleitung

1.1 Grundüberlegungen – was uns wichtig ist

Beim Mittagstisch handelt es sich um ein attraktives Angebot für Eltern, die halbtags berufstätig sind. So können die Kinder nach der Schule ein warmes Essen inklusive anschließender Betreuung von **11:30 bis 14:00** Uhr in Anspruch nehmen.

Uns ist es wichtig, dass diese wertvolle, nunmehr bereits seit 15 Jahren bestehende Institution zum Wohle vieler Zirler Eltern und Kinder weiterhin erhalten bleibt und dadurch zum breiten Betreuungsangebot der Marktgemeinde Zirl beiträgt.

Unser großer Vorteil: Flexibilität und leistbares Kinderbetreuungsangebot.

Ein wichtiger Punkt in unserer Arbeit ist auch das Essen. Dieses wird täglich im Sozialzentrum Zirl–kurz: ´s zenzi–frisch zubereitet. Es wird besonderer Wert auf regionale und saisonale Küche gelegt. Man kann mit gutem Recht behaupten, dass die Qualität unseres Essens dank Küchenchef Stefan besonders gut ist.

1.2 Das Leitbild der Marktgemeinde Zirl für die Bildung und Betreuung von Kindern

Das Leitbild der Marktgemeinde Zirl für die Bildung und Betreuung von Kindern ist Grundlage unserer Arbeit und definiert den Rahmen für die Einrichtung. Hierbei geht es darum, dass das Wohl des Kindes im Mittelpunkt steht und die Kinder angenommen werden, wie sie sind.

1.3 Unser Leitbild – was wir wollen

Die Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen und werden nach individuellen Bedürfnissen betreut. Das Schaffen eines angenehmen und harmonischen Klimas für die Zeit der Mittagessenseinnahme und den anschließenden Freizeitbereich ist uns wichtig. Wir nehmen die Kinder mit ihren Freuden, Sorgen und Ängsten wahr, hören ihnen zu und nehmen ihre Bedürfnisse ernst. Wir pflegen einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander und wollen den Kindern Geborgenheit und Selbstvertrauen vermitteln.

1.4 Die Schulkind Betreuung

Das Platzangebot umfasst 30 Kinder im Volksschulalter zwischen 6 und 10 Jahren. Wobei, aufgrund der Räumlichkeiten, pro Tag maximal 25 Kinder gleichzeitig betreut werden können.

Der Mittagstisch findet an Schultagen (Ferien und schulfreie Tage sind ausgenommen) von 11:30 – 14:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Mittagstisches im FamBoZi statt.

2. Rahmenbedingungen

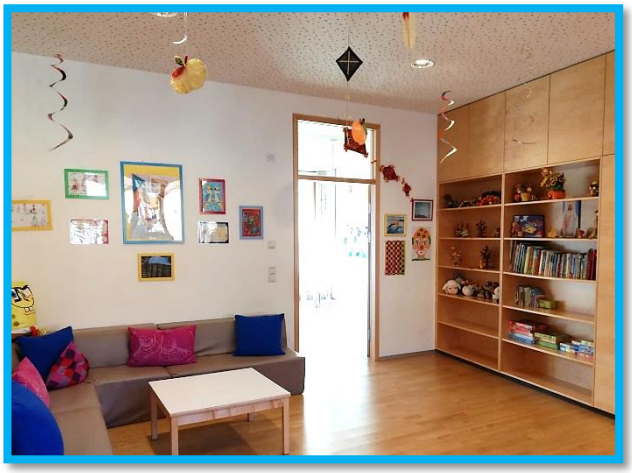
2.1 Räumliche Voraussetzungen

Kinder brauchen flexibel gestaltbare Räume, die an ihre Bedürfnisse angepasst werden können. Solche Räumlichkeiten sind im FamBoZi ausreichend und in kindgerechter Ausstattung vorhanden. Sie stehen für Bewegung und Beschäftigung, ebenso wie für Ruhe und Rückzug zur Verfügung. Zusätzlich gibt es auch noch die Möglichkeit sich im Freien aufzuhalten und draußen zu spielen. Zudem ist zu erwähnen, dass das gesamte FamBoZi barrierefrei und somit für alle Kinder problemlos zugänglich ist.

Folgende Räumlichkeiten stehen den Kindern des Mittagstisches zur Verfügung:

- *ein Ruheraum*: als Rückzugsort und als Lernzimmer für Kinder, die (selbständig) ihre Hausaufgaben machen wollen – d.h., dass Kinder die Hausübung machen können, aber weder sollen noch müssen (es wird darauf hingewiesen, dass die Hausübung nicht kontrolliert wird).

- *ein Spielzimmer:* für Brettspiele, Werkmaterial, Konstruktionsmaterial



- *ein großes Esszimmer*, in dem das Mittagessen eingenommen wird

- *eine großzügige Garderobe*, welche mit den Hortkindern geteilt wird

- *WC- und Waschraum*

- *ein Bewegungsraum*, der gemeinsam mit den anderen Kinderbetreuungseinrichtungen im Haus genützt wird (in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr ist der Bewegungsraum ausschließlich für die Kinder des Mittagstisches reserviert)

- *ein großer Garten mit Spielplatz*, der die Möglichkeit bietet, sich auch im Freien aufzuhalten und dort zu spielen- ganz individuell, je nach Bedürfnis des Kindes

- *eine große Terrasse* mit Sitzmöglichkeiten

2.2 Personal

Im „Mittagstisch“ arbeiten drei Mitarbeiterinnen (1 Leiterin und 2 Mitarbeiterinnen): Nach dem Mittagessen haben die Kinder dadurch die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie sich bewegen oder ausrasten wollen (eine Mitarbeiterin beaufsichtigt die Kinder im Bewegungsraum bzw. im Garten, die andere Mitarbeiterin betreut die Kinder der zweiten Gruppe während des Mittagessens und beaufsichtigt die Kinder im Spielzimmer/Ruheraum). Unser Sonnenschein Mariko steht uns dabei tatkräftig zur Seite und ist seit fünf Jahren ein unverzichtbarer Teil unseres Teams.

Auch der Mittagstisch versteht sich als Teil der lebendigen Gemeinde und freut sich daher, dass uns eine Hilfskraft aus dem Reinigungsteam der Marktgemeinde Zirl in der Küche unterstützt.

3. Didaktische Prinzipien

3.1 Diversität

Das einzelne Kind mit seiner Individualität steht im Mittelpunkt. Wir wertschätzen seine Einzigartigkeit, wir sind offen für die Vielfältigkeit und Heterogenität der Gruppe und berücksichtigen die unterschiedlichen Lebenslagen, sowie die kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe der Kinder.

3.2 Differenzierung

Wir bemühen uns durch gezielte Maßnahmen (organisatorisch und methodisch) die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen der Kinder zu fördern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Das ist auch der Grund dafür, warum sich die Kinder nach dem Mittagessen selbst für eine Freizeittätigkeit entscheiden können (künstlerisches Gestalten, Bewegung…)

3.3 Geschlechterbewusste Pädagogik

Wir beurteilen die Kinder nicht aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit, sondern nehmen sie in ihrer individuellen Persönlichkeit wahr, unabhängig von geschlechtsstereotypen Erwartungen.

3.4 Empowerment

Wir bestärken und fördern die Kinder im verantwortungsbewussten und selbständigen Handeln, Gestalten und Entscheiden.

3.5 Interkulturelles Lernen

Jedes Kind darf sich mit seinem kulturellen Selbstverständnis, seiner Lebenswelt und seinen Werten einbringen. Kulturelle Unterschiede haben Platz und bieten die Möglichkeit, voneinander zu lernen und Toleranz und Achtsamkeit einzuüben.

3.6 Transparenz

Wir legen Wert auf Ehrlichkeit und Transparenz in Interaktion und Kommunikation.
Dies hilft, Vertrauen zu bilden und stärkt die Beziehungen zwischen den Kindern untereinander und auch zwischen den Kindern und den Betreuerinnen.

3.7 Inklusion und Partizipation

Jedes Kind ist mit seinen individuellen Voraussetzungen willkommen. Notwendige Hilfe und Unterstützung wird angeboten, Rücksichtnahme und soziales Handeln in der Gruppe werden ebenso gefördert wie Selbständigkeit und Selbstvertrauen.
Die Kinder werden dazu ermutigt, eigene Ideen und Wünsche einzubringen und ihr Umfeld mitzugestalten.

3.8 Sachrichtigkeit

Wir stehen den Kindern als kompetente Betreuungspersonen zur Seite, fangen sie bei Problemen auf und achten auf die Sachrichtigkeit unserer Informationen.

4. Tagesablauf

4.1 Mittagessen

11:30 – 12:30 Uhr: Ankommen, abschalten und anschließend miteinander essen;
Durch den unterschiedlichen Stundenplan der Kinder wird das Mittagessen in zwei Gruppen eingenommen. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder in einer angenehmen Atmosphäre miteinander essen und ausreichend Zeit dafür haben.

4.2 Freizeitbereich

Ab 12:00 Uhr startet der Freizeitbereich, das heißt, die Kinder können nach dem Mittagessen entscheiden, wo bzw. wie sie die Zeit bis 14:00 Uhr verbringen wollen. Einige Kinder werden nach dem Essen abgeholt, manche gehen zum Nachmittagsunterricht. Die Kinder werden bis 14:00 Uhr betreut und gehen anschließend selbständig nach Hause (dafür brauchen die Kinder eine Bestätigung von den Eltern).

5. Zusammenarbeit

5.1 Volksschule Zirl

Bei Bedarf und wenn es gewünscht ist, halten wir Kontakt zu Volksschuldirektorin und LehrerInnen. Aufgrund des Datenschutzes werden ohne Einverständnis der Eltern keine Informationen über die Kinder ausgetauscht. Wir führen allenfalls eine telefonische Kontaktaufnahme durch, falls ein Kind fehlt oder nicht erscheint.

5.2 Eltern

Der erste Kontakt mit den Eltern erfolgt bei der Anmeldung. Bei Bedarf finden regelmäßige, persönliche Gespräche mit den Eltern statt. Allgemeine Informationen werden per E-Mail übermittelt. Die Leiterin des Mittagstisches ist Ansprechpartnerin bei Fragen oder Problemen. Sollte ein Kind krank werden, so kann **das Mittagessen am Vortag bis spätestens 14:00 Uhr telefonisch bzw. via E-Mail abbestellt werden**.
Die Aufsichtspflicht der Mitarbeiterinnen des Mittagstisches beginnt mit dem Kommen der Schülerinnen und Schüler und endet mit dem Abholen durch dazu befugte Personen bzw. durch das selbständige Verlassen des Mittagstisches der Kinder (nur mit schriftlichem Einverständnis der Eltern).

5.3 Gemeinde und Systempartner

Die verantwortliche Stelle in der Marktgemeinde Zirl ist das Zentralamt. Die pädagogische Leitung der Marktgemeinde Zirl in Zusammenarbeit mit der Leiterin sind zuständig für die Abwicklung der Anmeldung (Termine, Anmeldebögen), Einteilung der Kinderanzahl, für die Personalbesetzung und für die Durchführung von regelmäßigen Leitungsbesprechungen. Zudem ist die pädagogische Leitung der Marktgemeinde Zirl unter Anderem verantwortlich für die Qualität der Kinderbetreuungseinrichtung Mittagstisch und daher in ständigem Austausch mit der Leiterin.
Wir stehen auch in ständigem Kontakt mit der Amtsleitung, dem Hausmeister, EDV-Techniker und zuständigen Personen rund um die Instandhaltung des Hauses. Die Zusammenarbeit ist sehr wichtig.

5.4 Team

Die Kooperation im Team ist für die tägliche Arbeit mit den Kindern von großer Bedeutung. So müssen viele, viele Handgriffe gut abgestimmt sein, um den Kindern die Zeit beim Mittagstisch so angenehm wie möglich zu gestalten. Die tägliche Vorbereitung auf die Kinderanzahl, das vielfältige Essen usw. werden im Vorfeld besprochen. Auch werden im Team fallweise Themen der Kinder aufgegriffen, auf die in der täglichen Arbeit so gut wie möglich eingegangen wird.

5.5 Öffentlichkeitsarbeit

- Berichte & Termine im *SchaufenZter* (Gemeindezeitung) der Marktgemeinde Zirl
- Aushang der Informationen für die Anmeldetermine der verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen in allen Betreuungseinrichtungen der MG Zirl
- Aktuelle Informationen auf der Gemeindehomepage (so können z.Bsp. die monatlichen Beiträge aus der aktuellen Gebührenordnung der Marktgemeinde Zirl entnommen werden)

5.6 ´s zenzi

Besonders mit dem Küchenchef Stefan haben wir ständigen Kontakt, wenn es um die Essensbestellung, Sonderwünsche oder um das Feedback von den Kindern geht. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bzw. Allergien können nach Absprache mit der Küche Menüs adaptiert werden.

5.7 Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Zirl

Auch mit den anderen Betreuungseinrichtungen wird zusammengearbeitet. So treffen wir uns regelmäßig bei Leitungsbesprechungen zum Austausch. Zudem ist der Kontakt zu den Leiterinnen der weiteren SchülerInnenbetreuungseinrichtungen sehr wichtig, wir sind sehr gut vernetzt. Durch die räumliche Nähe haben wir mit dem Schülerhort sehr viel zu tun. Wir teilen uns neben der Garderobe und den WCs auch den großen Essraum und helfen uns gegenseitig aus, wenn Not am Mann ist.

6. Aufnahmeverfahren

Anmeldezeiten und - fristen im Februar/März sind wichtig für die Koordinierung und Planung des folgenden Schuljahres. Die Termine hierfür werden rechtzeitig in der Schule oder im *SchaufenZter* bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Aufnahme zum Mittagstisch:

- Berufstätigkeit des Erziehungsberechtigten – ein Arbeitsnachweis ist erwünscht
- Hauptwohnsitz und Schulbesuch in der Marktgemeinde Zirl

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine angenehme Zeit im Mittagstisch Zirl!

Ihre Anna Maria Schöpf (Leiterin)
und Team

Coronavirus COVID-19:

HYGIENE- und PRÄVENTIONSKONZEPT

MITTAGSTISCH DER MARKTGEMEINDE ZIRL

Stand: 24.01.2022

Ampel: Grün/ Orange / Rot

Das HP-Konzept umfasst die allgemeinen Hygienevorgaben, wie sie auf der Bildungsministeriumsseite zu finden sind. Hier werden jene Maßnahmen, die explizit für den Mittagstisch angepasst wurden, aufgelistet.

ALLGEMEIN:

Das HP-Konzept des Mittagstisches der MG Zirl umfasst die allgemeinen Hygienevorgaben und wurden, wie folgt, erweitert:

- Es gibt im Mittagstisch eine Corona-Verantwortliche (Leitung + stellvertretende Leitung), welche die Umsetzung des Konzeptes überwacht. Somit kann im Krisenfall schnell reagiert werden.
- Die Checkliste für den Umgang bei einem Verdachtsfall hängen im Büro gut ersichtlich an der Pinnwand und jede Betreuerin hat eine eigene Checkliste.
- Die BetreuerInnen achten auch während der Kinderstunden auf Distanz und tragen stets eine FFP-2 Maske.
- Auf die stetige Handhygiene der BetreuerInnen wird immer geachtet.
- Die Verantwortliche für die Informationsweitergabe an Erziehungsberechtigte und Behörden liegt bei der Leitung bzw. bei der Leitung Stellvertretung.
- Mittagstischfremde Personen wie z.B. der Hausmeister tragen sich in die Besucherliste mit Namen, Datum, Uhrzeit, Telefonnummer und Unterschrift ein.
- Eltern bzw. Erziehungsberechtigte betreten möglichst nicht die Räumlichkeiten. Sie sind aufgefordert, stattdessen zu klingeln. Ihre Kinder werden von einer Betreuerin zu den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten geschickt. Ist ein Betreten notwendig, wird das nur mit FFP-2 Maske gestattet und die Person wird in die Besucherliste eingetragen.

GRUPPEN:

Die Gruppenstrukturen bleiben unverändert.

- Kinder werden beim Eingang ins FamBoZi bereits begrüßt und ihre Anwesenheit eingetragen. Unangemeldete Kinder werden von den Mitarbeiterinnen solange außerhalb der Räumlichkeiten betreut, bis eine Abklärung durch die Leiterinnen erfolgt ist.
- Kinder werden an den Ablauf erinnert (Händewaschen, MNS, Gruppenräume, Ansprechpersonen).
- Kinder nehmen ihre Schultaschen in den Gruppenraum mit um einen „Stau“ in den Garderoben zur Hausübungszeit zu vermeiden.
- Bei einem Verdachtsfall kann ein Kind aus der Gruppe separiert werden (kleiner Raum Mittagstisch (bevorzugt!)); Alternativ: Büro, Turnsaal)
- Die Räume werden regelmäßig und häufig gelüftet. Türklinken, Fensterklinken, Lichtschalter, Wasserhähne und (bei Bedarf) häufig verwendete Kästen werden stündlich von einer Betreuerin gereinigt.
- Die Tische in den Gruppenräumen werden nach der Hausübung oder nach dem Spielen desinfiziert.
- Pädagogische Aktivitäten finden möglichst oft im Freien statt. Auch dort wird weitestgehend auf Gruppentrennung geachtet. In Einzelfällen und bei Einhaltung des Abstands kann im Freien ein gruppenübergreifendes Spielen gestattet werden. Dann dokumentieren Betreuerinnen welches Kind aus welcher Gruppe zusammengespielt hat.
- Spielzeug sowie Bälle werden soweit möglich und bei Bedarf desinfiziert.

MITTAGESSEN

Beim Mittagessen werden die allgemeinen Hygienestandards eingehalten und wurden wie folgt erweitert:

- Pro Tisch sitzen nur ein Kind bzw. Geschwisterkinder mit ausreichend Abstand zu anderen Kindern.
- Die Kinder essen gestaffelt in Gruppen mit ihren Betreuerinnen. Wenn die Möglichkeit herrscht genügend Abstand zu halten (je nach Kinderzahl), essen mehrere Gruppen im selben Raum mit erhöhtem Abstand.
- Der MNS und die FFP-2 Masken werden von allen Kindern und Betreuerinnen bis zum Niedersetzen am Tisch getragen.
- Die Betreuerinnen tragen Handschuhe beim Servieren.
- Die Tische werden nach der Mahlzeit von Betreuerinnen desinfiziert. Alle Oberflächen im Essbereich werden nach dem Mittagessen desinfiziert.
- Durch die Terrassentüre wird regelmäßig gelüftet.
- Das Küchenpersonal trägt FFP-2 Maske, Handschuhe und Schürze.
- Kinder waschen, wie auch im regulären Betrieb üblich, vor und nach dem Essen die Hände.
- Betreuerinnen erinnern und unterstützen die Kinder regelmäßig beim Tragen des MNS.